



**D-IN\_PV (2012)0425**

**PROTOKOLL**

der Sitzung vom 25. April 2012, 10.30 bis 12.30 Uhr  
Brüssel

Die Sitzung wurde am Mittwoch, 25. April 2012, um 10.30 Uhr von Graham Watson (Vorsitzender) eröffnet.

1. **Annahme des Entwurfs der Tagesordnung (PE 483.243)**

Der Entwurf der Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

2. **Annahme des Entwurfs des Protokolls der Sitzung vom 15. Februar 2012**

Der Entwurf des Protokolls der Sitzung vom 15. Februar 2012 - das nunmehr in der entsprechenden Übersetzung vorliegt - wurde ohne Änderungen angenommen.

3. **Annahme des Entwurfs des Protokolls der Sitzung vom 15. März 2012**

Der Entwurf des Protokolls der Sitzung vom 15. März 2012 wurde ohne Änderungen angenommen.

4. **Mitteilungen des Vorsitzenden**

Herr Graham Watson begrüßte Herrn Prem Nair von der indischen Botschaft und Herrn Richard Wilkinson vom EAD. Er wies darauf hin, dass Herr Ignacio Garcia Bercero von der GD Handel und Frau Yvonne Schmidt zu einem späteren Zeitpunkt zu der Sitzung hinzustoßen würden.

5. **Abschließende Vorbereitungen für die Delegationsreise nach Delhi und Chennai**

**30. April - 4. Mai 2012 (einschließlich Informationsbesprechungen mit dem Europäischen Auswärtigen Dienst und der Europäischen Kommission)**

Herr Graham gab einen Überblick über das Programm der anstehenden Reise und wies darauf hin, dass es sich um die größte Delegation des Europäischen Parlaments handle, die in den vergangenen Jahren nach Indien gereist ist. 12 Mitglieder nähmen an der Reise teil, wobei die Gruppe eine gute Mischung aus verschiedenen Fraktionen und unterschiedlichen Ländern darstelle.

Er wies darauf hin, dass Schwerpunkte des Besuchs das Freihandelsabkommen, der Klimawandel & die erneuerbaren Energien sein würden; weiterhin die europäischen Geschäftsaktivitäten in Indien und die Außenpolitik. Die Zeit in Chennai werde es der Delegation ermöglichen, sich auf Themenbereiche wie die wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit sowie auf Sicherheitsfragen zu konzentrieren.

Herr van Dalen zeigte sich im Allgemeinen zufrieden mit dem Programm, auch wenn er an einem Treffen mit Nichtregierungsorganisationen in Chennai - hierbei insbesondere mit International Justice Mission - stärker interessiert sei, als daran, sich mit Nokia zu besprechen,

Herr Newton Dunn zeigte sich zufrieden mit dem Programm.

Herr Pirker war mit dem „ausgezeichneten Programm“ zufrieden, wobei er der Ansicht war, dass hier ein korrekter Ausgleich zwischen humanitären und wirtschaftlichen Fragen gefunden worden sei.

Herr Graham nahm diese Bemerkungen zur Kenntnis. Er erteilte dann Richard Wilkinson das Wort.

Herr Wilkinson hob die Bedeutung des Europäischen Parlaments für die Entwicklung der Beziehungen zwischen der EU und Indien hervor, hierbei insbesondere die Funktion der Delegation des Europäischen Parlaments. Er gab einen Überblick über die Entwicklung der strategischen Beziehungen zwischen der EU und Indien in den letzten Jahren und charakterisierte sie als sehr solide und basierend auf sowohl politischen als auch wirtschaftlichen Bindungen. Er stellte insbesondere den jährlichen Menschenrechtsdialog heraus, der der einzige sei, den Indien mit einem seiner Partner unterhält. Er betonte, dass auch die politische und sicherheitsbezogene Zusammenarbeit großes Potenzial biete, auch wenn die wirtschaftliche Partnerschaft ganz besonders ausgeprägt sei.

Es sei notwendig, im Rahmen der Beziehungen realistisch zu bleiben und anzuerkennen, dass es Bereiche gibt, in denen ein Einverständnis nicht erzielt werden wird. Der diesjährige EU-Indien-Gipfel diene vor allem der Konsolidierung und deckte eine Vielzahl von Fragestellungen ab, einschließlich sensibler Elemente wie z. B. den Emissionshandel. Herr Wilkinson hob insbesondere die Maßnahmen zur Bekämpfung der Piraterie und die Zusammenarbeit im Bereich der Terrorismusbekämpfung und der Internetsicherheit hervor. Weitere Bereiche betrafen die Zusammenarbeit in Energiefragen und den Umgang mit dem Klimawandel, die Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation, Arbeitsmobilität und Visaerleichterungen sowie eine kulturelle Partnerschaft. Er führte Einzelheiten zu verschiedenen Treffen beider Seiten aus.

Herr Pirker stellte fest, wie stark die Bindungen zwischen der EU und Indien sind und wie umfangreich sich die Zusammenarbeit darstellt. Er stellte die Frage, wie konkret die Verhandlungen in den kommenden Sitzungen sein würden und wie Parlamentarier in die Gipfeltreffen und die sonstigen Sitzungen einbezogen werden könnten.

Herr Wilkinson räumte ein, dass den Erklärungen auch konkrete Maßnahmen folgen müssten. Er betonte die Schritte, die in der Zusammenarbeit im Bereich der Terrorismus- und Pirateriebekämpfung und betreffend die Internetsicherheit und Migration unternommen wurden. Er unterstrich, dass viele dieser Austausch stark technisch orientiert seien und der EAD tatsächlich hauptsächlich beteiligt sei, um eine stärker politisch orientierte Richtung zu verfolgen. Das Europäische Parlament solle auch auf nicht politischer Ebene Druck ausüben.

Herr Graham bezog sich auf ein fehlendes Verständnis für die EU innerhalb des indischen Parlaments und auf dessen Einstellung, vorzugsweise mit nationalen Parlamenten zu verhandeln. Er stellte die Frage, ob Gleiches auf der Ebene der Beamten gelte. Herr Wilkinson stimmte zu, dass Indien oftmals dazu tendiere, die EU eher als wirtschaftlichen und nicht als politischen Partner zu sehen. Er äußerte die Ansicht, dass sich dies jetzt vor allem in der Post-Lissabon-Ära ändere, und zwar insbesondere in Bereichen wie der Terrorismusbekämpfung, da hier in der Zusammenarbeit mit der EU als Ganzem klare Vorteile lägen.

Frau Delli erkundigte sich nach dem Freihandelsabkommen, insbesondere in Bezug auf den Fahrzeug- und Landwirtschaftssektor. Herr Wilkinson verwies die Frage weiter an die GD Handel.

Frau Yvonne Schmidt von der GD CLIMA übernahm nunmehr das Wort. Ihre Präsentation ist als Anlage beigefügt. Sie wies darauf hin, dass die EU eine rechtlich verbindliche Zielvorgabe zur Reduzierung der Emissionen um 20 % bis 2020 im Vergleich zu den Werten von 1990 einzuhalten habe und dass die Luftfahrt als Wirtschaftssektor zur Erreichung dieser Emissionsreduktionsziele beitragen sollte. Der Ansatz der EU entspreche den Vorgaben der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (International Civil Air Organisation — ICAO) und die EU hätte sich umfassend durch eine globale Vereinbarung mit der ICAO verpflichtet. Sie wies darauf hin, dass die entsprechende Gesetzgebung 2006 vorgeschlagen worden war und die Luftfahrt ab dem 1. Januar 2012 vollständig einbezogen wurde. Die Auswirkungen des Emissionshandels auf die Kosten von Flugreisen seien im Vergleich zu Passagiergebühren, die in anderen Ländern erhoben werden, sehr gering. Alle Luftverkehrsgesellschaften würden gleich behandelt und der Emissionshandel schaffe einen finanziellen Anreiz für die Entwicklung nachhaltiger Biokraftstoffe, da diese als emissionsfrei angesehen werden. Die EU arbeite bilateral und multilateral daran, diese Frage weiter voranzubringen.

Herr van Dalen befürwortete das Emissionshandelssystem, räumte jedoch auch Schwierigkeiten mit anderen Ländern ein. Es gehe nicht um eine Kostenfrage - die zu vernachlässigen sei -, sondern um die Ansicht in Drittländern, dass der Emissionshandel eine einseitige Vorgabe der EU sei. Im Verkehrsausschuss gebe es Bedenken, es könne zu einem Handelskrieg kommen. Er erkundigte sich nach einem „Plan B“ und äußerte sein Bedauern, dass ein Ergebnis der ICAO möglicherweise nicht zufriedenstellend sein könnte.

Frau Delli wies auf die Verärgerung der Inder und anderer Mitglieder der ICAO im Zusammenhang mit dem Emissionshandel hin, der als Besteuerung angesehen werde. Es sei notwendig, den Indern zu erläutern, dass „der Planet nicht warten könne“.

Herr Arsenis äußerte die Überzeugung, dass die EU-Maßnahmen mit Blick auf die Problematik verhältnismäßig und die Gebühren sehr gering seien, da sie sich in einem Bereich von mindestens 2 EUR bis zu einem Höchstwert von 12 EUR bewegten.

Herr Newton Dunn betonte, dass die EU mit ihrem Wunsch, auf den Klimawandel zu reagieren, nicht allein dastehe. Er bezog sich auf ein Treffen im Rahmen der Delegationsreise nach Indien 2010, bei dem nur ein einziger indischer Parlamentsabgeordneter Skeptiker des Klimawandels gewesen sei.

Frau Schmidt unterstrich, dass der Emissionshandel eine Maßnahme sei, die sich nicht auf Länder auswirke, sondern auf die Unternehmen, die in Europa geschäftlich tätig sein wollen und das EU-Recht einhalten müssen. Es würden zahlreiche Gespräche geführt, um zu versuchen, das Problem zu lösen. Tatsächlich gebe es Unstimmigkeiten zwischen den Ministerien in den betroffenen Ländern, so z. B. zwischen dem Luftfahrt- und dem Umweltministerium. Indien scheine das Land zu sein, das der Einführung des Emissionshandels durch die EU am kritischsten gegenüberstehe. Der Emissionshandel sei keine Steuer und beträfe nicht alle Luftfahrtbetreiber. Es würden auch kostenfreie Genehmigungen erteilt. Die Luftfahrtbetreiber verfügten über verschiedene Möglichkeiten, um ihre Emissionsverpflichtungen zu verwalten. Drittländerbetreiber hielten die Vorgaben weitreichend ein. Die Drittländer hätten erkannt, dass die geringen Kosten kein Problem für sie darstellen. Schließlich bezog sie sich auf einen Bericht des Verbands der indischen Industrie, in dem zum Ausdruck kam, der Emissionshandel sei einer Besteuerung vorzuziehen.

Herr Graham dankte Frau Schmidt. Er bezog sich weiterhin auf ein Schreiben des Vorsitzenden des Umweltausschusses zum Emissionshandel und auf ein Informationspapier des EP-Berichterstatters zu diesem Thema, Herrn Peter Liese.

Herr Bercero, EU-Verhandlungsführer für das Freihandelsabkommen, ergriff anschließend das Wort. Er reise am Folgetag für die nächste Verhandlungsrunde nach Indien. Er hob hervor, dass es wesentliche Gespräche auf politischer Ebene gegeben habe. Kommissar de Gucht werde Minister Sharma im Juni 2012 treffen.

Er wies auf die zu besprechenden Schlüsselbereiche hin, einschließlich der Zölle, die durch Indien für Industrie- und Landwirtschaftsimporte immer noch auf einem hohen Niveau gehalten werden. Delhi hätte derzeit die Möglichkeit, die Zölle jederzeit zu erhöhen, und habe dies auch kürzlich durch eine Erhöhung der Abgaben auf Fahrzeuge von 60 auf 75 % umgesetzt. Die Zölle müssten asymmetrisch sein, und zwar vor allem in der Landwirtschaft, um die verschiedenen Entwicklungsstände abzubilden. Wein und Spirituosen seien Schwerpunktbereiche der EU. Fahrzeuge und Fahrzeugteile wären außerdem ein schwieriger Punkt, auch wenn es Anzeichen dafür gebe, dass sich die indische Seite hier noch umpositionieren könnte.

Dienstleistungen seien eine kritische Frage für beide Seiten und müssten als

wesentliche Komponente in die Vereinbarung aufgenommen werden. Er räumte ein, dass es Schwierigkeiten gebe, die Redaktion des Papiers voranzubringen. Die EU wäre bereit, ein ehrgeiziges Angebot betreffend die Erbringungsweise 4 zu unterbreiten, auch wenn sie nicht in die Immigrationspolitik der Mitgliedstaaten eingreifen würde.

Vergabefragen wären weiterhin ein Schlüsselproblem und die Regierung Singh beabsichtige, die Transparenz in diesem Bereich zu verbessern. Es sei für Indien sehr schwierig, sich auf Staatsebene zu verpflichten, jedoch gebe es einen gewissen Spielraum für entsprechende Entwicklungen.

Die EU betrachte die Klausel der nachhaltigen Entwicklung als wesentliches Element der Vereinbarung. Herr Bercero hob hervor, dass es sich hierbei nicht um eine protektionistische Maßnahme der EU handle. Zu diesem sensiblen Thema würden noch Gespräche geführt.

Die EU erwarte nicht, dass Indien seine Gesetzgebung betreffend geistige Eigentumsrechte ändern werde. Insbesondere werde die Frage der Datenexklusivität nicht weiter verfolgt.

Die kommenden Besprechungen wären die ersten seit dem EU-Indien-Gipfel und Herr Bercero unterstrich die Notwendigkeit, eine ehrgeizige und umfassende Vereinbarung zu erreichen.

Herr Pirker bezog sich auf die vielfältigen Probleme, denen sich die Verhandlungsführer gegenüber sähen, und warf die Frage auf, ob die Problematik zusätzlicher nichttarifärer Handelsschranken zum Scheitern der Vereinbarung führen könnte. Er wies auf die Probleme in Bezug auf Dienstleistungen hin und stellte die Frage, wie geistige Eigentumsrechte in Indien geschützt werden könnten.

Herr Graham erkundigte sich nach einem Zeitplan für den Abschluss der Vereinbarung und danach, ob eine optimistische Stimmung dahingehend vorherrsche, es handle sich um eine „Vereinbarung, die sich lohnt“.

Herr Bercero unterstrich, es sei wesentlich, eine vernünftige Vereinbarung über Fahrzeuge und Fahrzeugteile zu erzielen. Es sei wichtig, für die EU einen wesentlichen Marktzugang in diesem Bereich zu erreichen, und zwar in Richtung eines abgabebefreiten Zugangs. Es sei wesentlich, sicherzustellen, dass nichttarifäre Handelsschranken nicht zum Scheitern der Vereinbarung führen. Versicherungs- und Bankwesen seien Schlüsselsektoren und es sei von großer Wichtigkeit, dass in Indien eine angemessene Gesetzgebung gelte. Soziale Belange und Umweltfragen seien sehr heikle Themen; jedoch glaube er nicht, dass aufgrund dieser Problematik eine allgemeine Vereinbarung scheitern werde. Die Frage der geistigen Eigentumsrechte werde wohl nicht so ehrgeizig umgesetzt, wie es die EU beabsichtige, jedoch sei es notwendig, die Position der indischen Seite anzuerkennen.

Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Verhandlungen vor Ende 2012 abgeschlossen werden können; jedoch zeige sich in Bereichen wie den Dienstleistungen bisher wenig Bewegung auf Indiens Seite. Die endgültige Vereinbarung müsse sowohl ehrgeizig als auch realistisch sein.

Frau Delli erkundigte sich nach näheren Einzelheiten zu den Verhandlungen, so z. B. zu den Gesprächen betreffend öffentliche Vergabeverfahren und die Tatsache, dass ein Großteil der öffentlichen Vergaben auf Staatsebene erfolgt. Herr Bercero hob hervor, dass die Staaten in diesem Bereich über große Machtbefugnisse verfügten; die EU versuche jedoch derzeit, sicherzustellen, dass auf föderaler Ebene möglicherweise ein wesentlicher Fortschritt erzielt werden kann. Indien hätte noch nie zuvor in eine seiner früheren internationalen Vereinbarungen eine Klausel über die öffentliche Vergabe aufgenommen. Er betonte, dass dies weiterhin eine der Hauptprioritäten der EU sei.

Herr Graham dankte Herrn Bercero und wünschte ihm alles Gute für die kommenden Verhandlungen.

6. **Verschiedenes**

Hierzu liegt nichts vor.

7. **Zeitpunkt und Ort der nächsten Sitzung**

Die Mitglieder werden schnellstmöglich über den Zeitpunkt und den Ort der nächsten Sitzung informiert.

Die Sitzung endete um 12.30 Uhr.

**ПРИСЪСТВЕН ЛИСТ/LISTA DE ASISTENCIA/PREZENČNÍ LISTINA/DELTAGERLISTE/  
ANWESENHEITSLISTE/KOHALOLIJATE NIMEKIRI/KATAΣΤΑΣΗ ΠΑΡΟΝΤΩΝ/RECORD OF ATTENDANCE/  
LISTE DE PRÉSENCE/ELENCO DI PRESENZA/APMEKLĒJUMU REĢISTRSDALYVIŲ SAŖAŠAS/JELENLÉTI ÍV/  
REĢISTRU TA' ATTENDENZA/PRESENTIELIJST/LISTA OBECNOŠCI/LISTA DE PRESENÇAS/LISTÁ DE PREZENTÁ/  
PREZENČNÁ LISTINA/SEZNAM NAVZOČIH/LÄSNÄOLOLISTA/DELTAGARLISTA**

Бюро/Mesa/Předsednictvo/Formandskabet/Vorstand/Juhatus/Προεδρείο/Bureau/Ufficio di presidenza/Prezidijs/Biuras/Elnökség/ Prezydium/Birou/Predsednictvo/Predsedstvo/Puheenjohtajisto/Presidiet (*)
Graham Watson, Lena Kolarska-Bobińska
Членове/Diputados/Poslanci/Medlemmer/Mitglieder/Parlamendiliikmed/Μέλη/Members/Députés/Deputati/Deputāti/Nariai/Képviselők/ Membri/Leden/Posłowie/Deputados/Deputați/Jäsenet/Ledamöter
Peter van Dalen, Karima Delli, Zofija Mazej Kukovič, Bill Newton Dunn
Заместници/Suplentes/Náhradníci/Stedfortrædere/Stellvertreter/Asendusliikmed/Αναπληρωτές/Substitutes/Suppléants/Supplenti/ Aizstājēji/Pavaduojantys nariai/Póttagok/Sostituti/Plaatsvervangers/Zastępcy/Membros suplentes/Supleantî/Náhradníci/Namestniki/ Varajäsenet/Suppleanter
Marielle Gallo, Hubert Pirker

187 (2)
Kriton Arsenis
193 (3)
49 (6) (Точка от дневния ред/Punto del orden del día/Bod pořadu jednání (OJ)/Punkt på dagsordenen/Tagesordnungspunkt/Päevakorra punkt/Ημερήσια Διάταξη Σημείο/Agenda item/Point OJ/Punto all'ordine del giorno/Darba kārtības punkts/Darbotvarkés punktas/ Napirendi pont/Punt fuq l-aġenda/Agendapunt/Punkt porządku dziennego/Ponto OD/Punct de pe ordinea de zi/Bod programu schôdze/ Točka UL/Esityslistan kohta/Föredragningslista punkt)

Наблюдатели/Observadores/Pozorovatelé/Observatører/Beobachter/Vaatlejad/Παρατηρητές/Observers/Observateurs/Osservatori/ Novērotāji/Stebētāji/Megfigyelők/Osservatori/Waarnemers/Observatorzy/Observadores/Observatori/Pozorovatelia/Opazovalci/ Tarkkailijat/Observatörer

По покана на председателя/Por invitación del presidente/Na pozvání předsedy/Efter indbydelse fra formanden/Auf Einladung des Vorsitzenden/Esimehe kutsel/Με πρόσκληση του Προέδρου/At the invitation of the Chair(wo)man/Sur l'invitation du président/Su invito del presidente/Pēc priekšsēdētāja uzaicinājuma/Pirmininkui pakvietus/Az elnök meghívására/Fuq stedina tal-President/Op uitnodiging van de voorzitter/Na zaproszenie Przewodniczącego/A convite do Presidente/La invitația președintelui/Na pozvanie predsedu/Na povabilo predsednika/Puheenjohtajan kutsusta/På ordförandens inbjudan

Herr Nair (indische Botschaft)

Съвет/Consejo/Rada/Rådet/Rat/Nõukogu/Συμβούλιο/Council/Conseil/Consiglio/Padome/Taryba/Tanács/Kunsill/Raad/Conselho/Consiliu/Svet/Neuvosto/Rådet (\*)

Комисия/Comisión/Komise/Kommissionen/Kommission/Euroopa Komisjon/Επιτροπή/Commission/Commissione/Komisija/Bizottság/Kummissjoni/Commissie/Komisja/Comissão/Comisie/Komisia/Komissio/Kommissionen (\*)

Schmidt (GD CLIMA)

Европейска служба за външна дейност/Европска служба про vnější činnost/EU-Udenrigstjenesten/Europäischer Auswärtiger Dienst/Euroopa välisteenistus/Ευρωπαϊκή Υπηρεσία Εξωτερικής Δράσης/European External Action service/Servicio Europeo de Acción Exterior/Service européen pour l'action extérieure/Servizio europeo per l'azione esterna/Eiropas Ārējās darbības dienests/Europos išorės veiksmų tarnyba/Európai Külügyi Szolgálat/Servizz Ewropew għall-Azzjoni Esterna/Europese dienst voor extern optreden/Europejska Służba Działań Zewnętrznych/Serviço Europeu para a Acção Externa/Serviciul european pentru acțiune externă/Európska služba pre vonkajšiu činnost/Evropska služba za zunanje delovanje/Euroopan ulkosuhdehallinto/Europeiska avdelningen för yttre åtgärd (\*)

Wilkinson, Johansson

Други институции/Otras instituciones/Ostatní orgány a instituce/Andre institutioner/Andere Organe/Muud institutsioonid/Άλλα θεσμικά όργανα/Other institutions/Autres institutions/Altre istituzioni/Citas iestādes/Kitos institucijos/Más intézmények/Istituzjonijiet oħra/Andere instellingen/Inne instytucje/Outras Instituições/Alte instituții/Iné inštitúcie/Druge institucije/Muut toimeelimeet/Andra institutioner/organ



Други учасници/Otros participantes/Ostatní účastníci/Endvidere deltog/Andere Teilnehmer/Muud osalejad/Επίσης Παρόντες/Other participants/Autres participants/Altri partecipanti/Citi klātesošie/Kiti dalyviai/Más résztvevők/Partecipanti oħra/Andere aanwezigen/Inni uczestnicy/Outros participantes/Alți participanți/Iní účastníci/Drugi udeleženci/Muut osallistujat/Övriga deltagare

Sinkovec, Bernhard, Chaplain, Bartl, Eberlen, Palamakumbura (Assistenten von Mitgliedern des Europäischen Parlaments) - Tukasiewics, Grevers (Trainees von Mitgliedern des Europäischen Parlaments) - Jadot - Quentin

Секретариат на политическите групи/Secretaría de los Grupos políticos/Sekretariát politických skupin/Gruppernes sekretariat/Sekretariat der Fraktionen/Fraktsioonide sekretariaat/Γραμματεία των Πολιτικών Ομάδων/Secretariats of political groups/Secrétariat des groupes politiques/Segreteria gruppi politici/Politisko grupu sekretariāts/Fraczijų sekretoriai/Képviseletcsoportok titkársága/Sekretarjat grupi političi/Fractiesecretariaten/Sekretariat Grup Politycznych/Secr. dos grupos políticos/Secretariate grupuri politice/Sekretariát politických skupin/Sekretariat poliitičnih skupin/Poliittisten ryhmien sihteeristö/Gruppernas sekretariat

PPE	Bastiaansen, Simantraki
S&D	Williams
ALDE	Pondelek
ECR	De Jong
Verts/ALE	De Fabritus
GUE/NGL	
EFD	Kropaite
NI	

Кабинет на председателя/Gabinete del Presidente/Kancelář předsedy/Formandens Kabinet/Kabinett des Präsidenten/Presidendi kantselei/Γραφείο Προέδρου/President's Office/Cabinet du Président/Gabinetto del Presidente/Priekšsēdētāja kabinets/Pirmininko kabinetas/Elnöki hivatal/Kabinett tal-President/Kabinet van de Voorzitter/Gabinet Przewodniczącego/Gabinete do Presidente/Cabinet Președinte/Kancelária predsedu/Urad predsednika/Puhemiehen kabinetti/Talmannens kansli

Кабинет на генералния секретар/Gabinete del Secretario General/Kancelář generálního tajemníka/Generalsekretærens Kabinet/Kabinett des Generalsekretärs/Peasekretäri büroo/Γραφείο Γενικού Γραμματέα/Secretary-General's Office/Cabinet du Secrétaire général/Gabinetto del Segretario generale/Ġenerālsekretära kabinets/Generalinio sekretoriaus kabinetas/Főtitkári hivatal/Kabinett tas-Segretarju Generali/Kabinet van de secretaris-generaal/Gabinet Sekretarza Generalnego/Gabinete do Secretário-Geral/Cabinet Secretar General/Kancelária generálneho tajomníka/Urad generalnega sekretarja/Pääsihteerin kabinetti/Generalsekreterarens kansli

Генерална дирекция/Dirección General/Generální ředitelství/Generaldirektorat/Generaldirektion/Peadirektoraat/Γενική Διεύθυνση/ Directorate-General/Direction générale/Direzione generale/Ģenerāldirektorāts/Generalinis direktoratas/Főigazgatóság/Direttorat Ġenerali/Direktoraten-generaal/Dyrekcja Generalna/Direcção-Geral/Direcții Generale/Generálne riaditeľstvo/Generalni direktorat/ Pääosasto/Generaldirektorat	
GD PRES GD IPOL GD EXPO GD COMM GD PERS GD INLO GD TRAD GD INTE GD FINS GD ITEC	Ma
Правна служба/Servicio Jurídico/Právní služba/Juridisk Tjeneste/Juristischer Dienst/Öigusteenistus/Νομική Υπηρεσία/Legal Service/ Service juridique/Servizio giuridico/Juridiskais dienests/Teisės tarnyba/Jogi szolgálat/Servizz legali/Juridische Dienst/Wydział prawny/ Serviço Jurídico/Serviciu Juridic/Právny servis/Pravna služba/Oikeudellinen yksikkö/Rättstjänsten	
Секретариат на комисията/Secretaría de la comisión/Sekretariát výboru/Udvalgssekretariatet/Ausschusseksretariat/Komisjoni sekretariaat/Γραμματεία επιτροπής/Committee secretariat/Secrétariat de la commission/Segreteria della commissione/Komitejas sekretariāts/Komiteto sekretoriatas/A bizottság titkársága/Sekretarjat tal-kumitat/Commissiesecretariaat/Sekretariat komisji/ Secretariado da comissão/Sekretariat comisie/Sekretariat odbora/Valiokunnan sihteeristö/Utskottssekretariatet	
Boden	
Сътрудник/Asistente/Asistent/Assistent/Assistenz/Βοηθός/Assistant/Assistente/Palīgs/Padējējas/Asszisztens/Asystent/Pomočnik/ Avustaja/Assistenten	
Azpiri	

- \* (P) = Председател/Presidente/Předseda/Formand/Vorsitzender/Esimees/Πρόεδρος/Chair(wo)man/Président/Priekšsēdētājs/Pirmininkas/  
Elnök/President/Voorzitter/Przewodniczący/Preşedinte/Predsedna/Predsednik/Puheenjohtaja/Ordförande
- (VP) = Заместник-председател/Vicepresidente/Místopředseda/Næstformand/Stellvertretender Vorsitzender/Aseesimees/Αντιπρόεδρος/  
Vice-Chair(wo)man/Vice-Président/Priekšsēdētāja vietnieks/Pirmininko pavaduotojas/Alelnök/Víci President/Ondervoorzitter/  
Wiceprzewodniczący/Vice-Présidente/Vicepreşedinte/Podpredseda/Podpredsednik/Varapuheenjohtaja/Vice ordförande
- (M) = Член/Miembro/Člen/Medlem./Mitglied/Parlamendiliige/Μέλος/Member/Membre/Membro/Deputāts/Narys/Képviselő/  
Memburu/Lid/Członek/Membro/Membro/Člen/Poslanec/Jäsen/Ledamot
- (F) = Длъжностно лице/Funcionario/Úředník/Tjenestemand/Beamter/Ametnik/Υπάλληλος/Official/Fonctionnaire/Funzionario/  
Ierēdnis/Pareigūnas/Tisztviselő/Ufficial/Ambtenaar/Urządник/Funcionário/Funçionar/Úradník/Uradnik/Virkamies/Tjänsteman